



## Klatsch und Tratsch

cvz@buchmarkt.de

Hätten Sie das so eingeschätzt? Die Media-Control-Auswertung der Top 100 Romane bis zur 43. Kalenderwoche dieses Jahres (ohne Geschenkbuch, ohne Krimis) zeigt die **Hanser-Verlage** mit 11 Platzierungen vor **S. Fischer** (10), **Rowohlt** (9), **Diogenes** (5), **Piper** (5), **Droemer** (5), **Kiepenheuer** (4) und **Suhrkamp/Insel** (4). Preisträger **Arno Geiger** ist in dieser Liste (u.a. **Gavaldá, Mercier, Enquist**) noch nicht einmal mitgezählt worden: Wie man bei Hanser gesteht, hatte erst ein Verlegerkollege das Haus daran erinnern müssen, Geigers „Es geht uns gut“ für den **Deutschen Buchpreis** einzureichen. Der Verlag hatte das schlicht vergessen.

Die Spekulation, ob **Dr. Ewald Walgenbach** (Chef der **Bertelsmann Direct Group**) oder **Arvato**-Chef **Hartmut Ostrowski** Nachfolger von Konzernchef **Dr. Gunter Thielen** wird (Buchmarkt 10/ S. 136), scheint inzwischen entschieden, wenn man dem Platow-Brief vom 14. November glauben will: Dort wird gemeldet, Thielen habe seinen Wunschkandidaten Ostrowski durchgesetzt – gegen **Liz Mohn**, die eigentlich auch ganz gern ihren Sohn **Christoph Mohn** in dieser Position gesehen hätte.

Thielens Vertrag läuft allerdings noch bis August 2007; viel Zeit also, die Karten noch einmal neu zu mischen. Walgenbach soll zudem noch mal an einem ganz großen Wurf basteln, nachdem er mit der Berufung von **Dr. Marc Oliver Sommer** daneben gegriffen hatte: Sommer nahm kurz danach ein Angebot von **Dr. Thomas Middelhoff** an, bei Karstadt/Quelle das Versandgeschäft neu zu ordnen. Er soll nämlich gemerkt haben, dass er als Schwiegersohn von Ex-Bertelsmann-Chef **Dr. Mark Wössner** in Gütersloh keine weiteren Aufstiegschancen mehr hatte.

Zurück zu Dr. Walgenbach: Es wird gemunkelt, der wolle die letzte große Grube der Dauerbaustelle Buchclub schließen, indem er das gesamte Filialnetz mit einem Schlag verkaufen wolle. Das klingt glaubwürdig, scheint doch der Konzern jeden Cent zu brauchen, um sich für die Milliarden-Schadenersatz-Klage von **Napster** zu rüsten.

Als möglichen Käufer für die über 300 Läden könnte man sich sehr gut die **Thalia Holding** vorstellen, die über dieses flächendeckende Filialnetz mit einem Schlag zum Wettbewerber **Weltbildplus** aufschließen könnte.

Thalia-Buchvorstand **Michael Busch** war bei Redaktionsschluss dieser Zeilen zu diesem Thema allerdings nicht zu befragen: Er hatte rund 30 seiner Führungskräfte zu einem Ausflug nach New York eingeladen, damit die mal richtig sehen, wie dort das Weihnachtsgeschäft aufgezo-gen wird. Von weihnachtlicher Deko soll dort allerdings noch nicht viel zu sehen gewesen sein.

Im Juli hatte ich an dieser Stelle darüber gelä-tert, dass der **Franz Schneider Verlag** (einmal mit 36 Mio. Mark einer der beiden Marktführer im Jugendbuchmarkt) heute unter dem Dach der Kölner **Egmont vgs**-Gruppe nur noch halb soviel Umsatz machen würde; meine These war: „Konzerne (in diesem Fall der dänische Buchkonzern **Gutenberghus**) sind die großen Eindampfer“. Auch **Dr. Bernward Malaka** war deshalb aus der früheren Doppelspitze mit **Mike Schweins** entfernt worden.

Malaka ist jetzt nach einem Jahr Zwangspause wieder aufgetaucht: Seine Marketing- und Vertriebserfahrungen von der Neuausrichtung der Egmont Buchverlage (Egmont vgs, Ehapa Comic Collection, Egmont Manga & Anime und Egmont Franz Schneider) will der 43-jährige Marketingmann mit der von ihm gegründeten **complexx.consulting** GmbH Verlage in den Bereichen Verlagsmanagement, Mergers & Acquisitions, Marketing und Vertrieb weitergeben. Vor allem in der Integration und Optimierung von Online- und Offline-Aktivitäten sieht er noch kaum genutzte Ertragspotenziale.

Stichwort Ertragspotenzial Online-Aktivitäten: Seine Woche lang wurde bei **eBay** der Domainname **www.lesereise.de** versteigert. Allerdings scheinen die potentiellen Käufer keine großen Erwartungen in diese an sich doch flotte Geschäftsidee gehabt zu haben. Man hat wohl auch die Tücken gesehen, dieses Konzept mit Leben zu erfüllen: Ganze 36 Euro konnte der Verkäufer lediglich als Einnahme verbuchen.

Dabei gibt es andere Anbieter, die ihr Vertrauen in das Buch als Geschenkidee nicht ganz verloren haben: Klicken sie doch mal auf die Webseite **www.personalnovel.de**. Perfekt gemacht, wie Sie dort an ein ganz persönliches Geschenk kommen...

Das hätte der Verband der Versandbuchhändler auch seinem Ehrenvorsitzenden **Hellmut Hartwich** machen können. Hat aber nicht geklappt: Die bei **Harrassowitz** erschienene „Geschichte des Versandhandels“ verschweigt ausgerechnet, dass ihr langjähriger Vorsitzender (Gründer der **GLB**) zum „Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit“ gewählt wurde. Das zu erwähnen hat der Verband in seiner ansonsten gründlichen und spannenden Geschichte leider vergessen.